

Dienstag

den 22. Mai

1832.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 652. (1) Nr. 5438/1115. R.
E r k e n n t n i s s.

Von der k. k. illyrischen Cameral-Ge-fällen-Verwaltung wurde Georg Arvet auch Georg Repert genannt, gewesener Knecht beim Handelsmann Georg Seitz in Cilli, wegen ei-ner am 5. März 1831 verübten Schwärzung von Kaffee im Reingewichte von 48 Pfunden, in Gemäßheit der §. §. 2, 13, 48, 49, 86 und 102 des allerhöchsten Zollpatentes vom 2. Jänner 1788, in Verbindung mit der Straf-verschärfungs-Currende des k. k. illyrischen Suberniums vom 29. Juli 1814, Zahl 9911, nicht nur zum Verluste der auf 9 fl. 36 kr. ge-schätzten 48 Pfunde Kaffee, sondern auch zum doppelten Erlage dieses Schätzungswertes mit 19 fl. 12 kr. mittelst Erkenntnisses vom 21. Juni 1831, Zahl 10762/1516 R. verurtheilt. — Dieses Erkenntniß wird, weil sein Aufent-haltort nicht ausgemittelt werden konnte, mit dem Besatze öffentlich bekannt gemacht, daß, wenn derselbe binnen drei Monaten vom Tage der dritten und letzten Einschaltung des gegenwärtigen Erkenntnisses in die Zeitungs-blätter, sich nicht melden und innerhalb dieser Frist weder den Gnadenweg zu dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung betreten, noch die k. k. Kammerprocuratur bei dem hiesigen k. k. Stadt- und Landrechte auffordern würde, daß wider ihn gefällte Straferkenntniß zur Rechts-kraft erwachsen werde. — Von der k. k. illy-rischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 12. Mai 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 650. (1) Nr. 515.
E d i c t.

Vor dem Bezirks-Gerichte zu Neudegg haben am 4. Juni d. J., Früh um 9 Uhr, alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 23. Februar d. J. ohne Testament zu Wischis germ verstorbenen Jacob Mulich, einen An-spruch zu machen gedenken, so gewiß zu er-schienen und solchen rechtsgeltend darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Neudegg am 16. Mai 1832.

3. 651. (1) Nr. 451.
E d i c t.

Vor dem Bezirks-Gerichte zu Neudegg haben am 4. Juni d. J., Früh um 10 Uhr, alle Jene, welche auf den Nachlaß der am 11. Februar 1831 zu Kostainoja verstorbenen Andreas Kraishweg, Ansprüche zu machen ver-meinen, so gewiß zu erscheinen, solche anzumel-den und rechtsgeltend darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Neudegg am 2. Mai 1832.

3. 655. (2) ad Nr. 379 et 1082.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Dom. Ro-vere von Ubelstu, wegen ihm noch schuldigen 147 fl. 20 kr. c. s. c., die Reassumirung der sp-irtir gewesenen zweiten und dritten erecutiven Feilbietung der, dem Franz Schigur von Podra-ga eigenthümlich, daselbst belegenen, und dem Gute Neutoffel, Urb. Nr. 27, dienstbaren, auf 775 fl. N. N. gerichtlich geschätzten 112 Hube, wiederholt bewilliget, und hierzu der 25. April, dann 24. Mai d. J., jedesmal zu den gewöhn-lichen vormittägigen Amtsstunden in Loco Podra-ga mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten und letzten Feilbie-tung auch unter dem Schätzungswerte hintan-gegeben werden solle. Demnach werden die Kauf-lustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und kön-nen die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täg-lich hieramts einsehen.

Bez. Gericht Wipbach am 14. Februar 1832.

Unmerkung. Bei der am 25. April d. J. ab-gehaltenen Versteigerung ist die 112 Hube nicht an Mann gebracht worden.

3. 627. (3) Nr. 263.
E d i c t.

Alle Jene, welche bei den Verlaß des am 31. März d. J. verstorbenen Anton Stroy vulgo Hop, gewesenen Realitätenbesizers zu Aßling, aus was immer für einem Rechtsgrun-de Ansprüche zu machen gedenken, werden hie-mit aufgefordert, selbe bei der auf den 4. Ju-ni d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagelagung so gewiß an-zumelden und darzuthun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzu-schreiben haben werden.

Bezirksgericht Weissenfels zu Kronau den 5. Mai 1832.

In der Buchhandlung des Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr in Laibach, neuer Markt, N^{ro}. 221, ist in Conv. Münz-Preisen zu haben:

Adelung, J. C., kleines Wörterbuch der deutschen Sprache, nach dessen großem Wörterbuche mit Rücksicht auf die Sprachlehre der k. k. Normal- und Hauptschulen, und zum Gebrauche für Jedermann, besonders aber für Studierende, Beamte und andere Geschäftsmänner. Drei Bände. Wohlfeile Ausgabe. gr. 8. Wien, 1827. 3 fl. 15 kr.

Blumenlese, geistliche, aus den Briefen der heiligen Johanna Franziska von Chantal, Stifterin der Klosterfrauen von der Heimsüchung Mariens, gezogen. Eingetheilt auf alle Tage im Jahre, und zunächst den Freundinnen christlicher Wohlkommenheit gewidmet. Mit einer kurzen Lebensbeschreibung der Heiligen. 8. Innsbruck, 1830. 20 kr.

Bosse, J. F. W., der Blumenfreund, oder faßliche, auf vieljährige eigene Erfahrung gegründete Anleitung zur Behandlung der Zierpflanzen, sowohl in Zimmern, Gewächshäusern, Behältern u. s. w. als auch im Freien, nebst deutlicher Beschreibung einer großen Anzahl der beliebtesten und schönsten, theils auch der neuesten Zierpflanzen, welche minder wohlhabende Blumenfreunde leicht zu cultiviren im Stande sind. gr. 8. Hannover, 1831. brosch. 2 fl.

Buswald, Michael, Versuch einer gründlichen Anweisung englische oder natürliche Gärten anzulegen. 12. Größ. 1832. brosch. 12 kr.

Cuvier, Baron v., das Thierreich, geordnet nach seiner Organisation. Als Grundlage der Naturgeschichte der Thiere und Einleitung in die vergleichende Anatomie. 1ter Band. gr. 8. Leipzig, 1831. 6 fl.

Defaga, Mich., faßlicher Unterricht in der Natur, Himmels- und Erdkunde. Ein allgemeines Lesebuch für Real-, Bürger- und Landschulen, so wie für die Aufangsklassen der gelehrten Schulen. gr. 8. Heidelberg, 1831. 36 kr.

Fladung, J. A. S., populäre Vorträge über Physik. Gehalten vor einem Kreise gebildeter Damen in den Gärten von Korompa. Zwei Theile. 12. Wien, 1831. brosch. 2 fl.

Frank, Dr. Ludwig F., der Arzt als Hausfreund, oder freundliche Belehrungen eines Arztes an Väter und Mütter bei allen erdenklichen Krankheitsvorfällen in jedem Alter. Sech vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. Leipzig, 1831. brosch. 1 fl. 8 kr.

Frankl, Ludw. Aug., das Habsburglied. gr. 8. Wien, 1832. brosch. 2 fl.

Hartmann, Ph. Carl, der Geist des Menschen in seinen Verhältnissen zum physischen Leben, oder Grundzüge zu einer Physiologie des Denkens. Für Aerzte, Philosophen und Menschen im höhern Sinne des Wortes. 2te vom Verfasser sehr vermehrte Auflage. gr. 8. Wien, 1832. brosch. 2 fl. 30 kr.

Ise, Aug., neuester Wegweiser durch Deutschland, Frankreich, Italien und die Schweiz.

Ein nützlich und bequemes Taschenbuch für Reisende jedes Standes. Als Anhang eine Sammlung der auf Reisen am häufigsten vorkommenden Wörter und Redensarten in deutscher, französischer und italienischer Sprache. 8. Berlin, 1831. broschirt 2 fl. 15 kr.

Littrow, J. J., Gnomik, oder Anweisung zur Verfertigung aller Arten von Sonnenuhren. Mit einer lithographirten Tafel. 8. Wien, 1831. brosch. 30 kr.

Mayer, C. E., neuestes allgemeines deutsches Gartenbuch, mit Rücksicht auf Boden und Klima. Enthaltend: eine vollständige practische Anweisung zur Erziehung und Behandlung aller in das gesammte Gebieth des Gartenbaues einschlagender Gewächse, im Küchen-, Obst-, Blumen- und Stiegarten; ferner die Erziehung und Pflege der Obstäume in Gartentöpfen (Obst-Orangerie) nebst einem alphabetisch geordneten Pflanzen-Cataloge und einem terminologischen Verzeichnisse in lateinischer und deutscher Sprache sammt Gartenkalender. Neue wohlfeilere Ausgabe mit 66 Abbildungen von Gartengeräthen. gr. 8. Wien, 1832. brosch. 2 fl.

Millauer, Max., Entwurf einer Geschichte des Studiums der Pastoraltheologie an der k. k. Carl-Ferdinand'schen Prager Universität. 2te Auflage. 8. Prag, 1832. brosch. 20 kr.

Mos, Friedrich, leichtfaßliche Anfangsgründe der Naturgeschichte, des Mineralreiches. Zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen über die Mineralogie an dem k. k. Hof-Mineralienkabinete; nebst einem Anbange. Mit 8 Kupfertafeln. gr. 8. Wien, 1832. 4 fl.

Pfeger, Severin, Ritter von Wertenu, der Dechant in seinem Amte. Das ist: theils in geistlichen Sachen, theils als Sch. l. Districts-Aufscher. 8. Wien, 1831. 1 fl.

— — — der Pfarrer in seinem Amte. 4ten und letzten Bandens erstes Heft. 8. Wien, 1832. 44 kr.

Potpeschnig, J. N., der Johannesbrunnen in Steyermark in topographischer, chemischer und medicinischer Hinsicht. 8. Größ. 1832. gef. 8 kr.

Schmid, Christ, die kleine Lautenspielerinn. Ein Schauspiel für Kinder und Kinderfreunde. 12. Augsburg, 1832. 15 kr.

Stunden der wahren Andacht, zur Belehrung und Erbauung. Zwei Theile. 8. Wien, 1831. 2 fl.

Tanner, Conrad, Betrachtungen auf die Festtage des Herrn und der Heiligen. Zwei Theile. 8. Augsburg und Lindau, 1830. 3 fl. 24 kr.

Ueber die Besserung. Eine christliche Hausmoral; zunächst für das Landvolk, aber auch für Gebildete. 8. Einlebdeln, 1831. 1 fl. 30 kr.

Weinkopf, Joseph, christkatholischer Religionsunterricht in Fragen und Antworten. Neue und verbesserte Auflage. 8. Wien, 1831. 12 kr.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden = Anzeige.

Angelommen den 19. Mai 1832.

Hr. Julius Graf v. Raben, Privater, und Hr. Carl v. Hveberg, königl. dänischer Jäger = Lieutenant; beide von Triest nach Salzburg. — Hr. Andreas Pusich, Capuziner = Provinzial, von Klagenfurt nach Fiume. — Hr. Wilhelm Selbstherr, preussischer Oberlandgerichts = Rath, sammt Gemahlinn, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Georg Mayr, Fürstbischof von Gurk, mit Hr. Michael Achaz, Domherrn und Consistorial = Rath, von Klagenfurt.

Den 20. Frau Caroline Lang, königl. bairische Hofraths = Witwe, und Hr. Carl Fikel, Phisiharmonika = Spieler; beide von Wien nach Triest. — Hr. Ignaz Witzner, Ingrossist beim Baudepartement zu Triest, von Triest nach Grätz. — Clara Andre, Güterbesitzerin, von Triest nach Wien. — Hr. Anton Schmidt, Dr. der Medicin, sammt Gemahlinn, von Triest nach Wien. — Hr. Wilhelm Weit, Handelsmann, und Hr. Max Posch, Herrschafts = Inhaber; beide von Triest nach Raasdach.

Abgereist den 19. Mai 1832.

Ihre Durchlaucht die Herzoginn von Köthen = Anhalt, sammt Gefolge, nach Wien.

Den 20. Hr. Philipp Freyherr v. Skrbensky, k. k. Kämmerer und Hofrath, nach Triest. — Hr. Georg Mayr, Fürstbischof von Gurk, mit Herrn Michael Achaz, Domherrn und Consistorialrath, nach Klagenfurt.

Cours von 17. Mai 1832.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	87 1/2
detto do do zu 1 v. H. (in C. M.)	77 1/4
Verloste Obligation, Hofkammer = Obligation, d. Zwangs = Darlehens in Krain u. Aera = rial = Obligat. der Stände v. Tyrol	305 v. H. / 104 1/2 v. H. / 304 v. H. / 303 1/2 v. H.
Bank mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C. M.)	177
detto do do v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)	124
Wien. Stadt = Banco = Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	48
	(Aerarial) (Domest.) (C. M.) (C. M.)
Obligationen der Stände	
v. Osterreich unter und ob der Enns, von Bohmen, Mähren, Schle = Ren, Steyermark, Karn = ten, Krain und Görz	303 v. H. / 302 1/2 v. H. / 302 1/4 v. H. / 302 v. H. / 301 3/4 v. H.
W. Oberf. Amtes Obligat. zu 2 v. H.	— 22
Bank = Actien pr. Stück 1146 1/2 in Conv. Münze.	

Getreid = Durchschnitts = Preise

in Laibach am 19. Mai 1832.

Marktpreise.

Ein Wien. Mezen Weizen	3 fl. 26	kr.
— — Kukuruz	— " —	"
— — Halbfucht	— " —	"
— — Korn	2 " 10 1/4	"
— — Gerse	1 " 46	"
— — Hirse	1 " 58 3/4	"
— — Feiden	1 " 43	"
— — Hafer	1 " 16	"

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 648. (1) ad Nr. 11334.

K u n d m a c h u n g

die Wiederbesetzung der erledigten ob der enstischen Baudirectors = Stelle. — Es ist bei der k. k. ob der enstischen vereinten Landesbaudirection die Stelle des Baudirectors mit dem jährl. Gehalte von zweitausend Gulden, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre ordentlich belegten Gesuche durch ihre vorgelegten Behörden bis Ende Juni 1832 bei der k. k. ob der enstischen Landesregierung einzureichen, und sich über ihre theoretischen und practischen Kenntnisse und Leistungen in allen Zweigen des Baufaches, über ihre zurückgelegte Dienstzeit und ihr Lebensalter durch legale Zeugnisse auszuweisen. — Von der k. k. ob der enstischen Landesregierung. Linz am 23. April 1832.

Anton Hintermayer m. p.

Edler v. Wellenberg.

Z. 649. (1) Nr. 10167.

Concurs = Verlautbarung

zur Wiederbesetzung der erledigten Bezirks = Commissärs =, Richters = und Domainen = Verwaltersstelle in Duje. — Bei dem landesfürstlichen Bezirksamte in Duje ist die Bezirks = Commissärs =, Richters = und Domainen = Verwalters = Stelle in Erledigung gekommen. — Mit diesem Posten ist der jährliche Gehalt von 800 fl., der Bezug von 4 pEt. von den reinen laufenden Ueberschüssen, und von 4 pEt. von den eingehobenen Rückständen bis zum Jahre 1823 der politischen und Fondseinkünfte, freie Wohnung, ein Reisepauschale von 200 fl., und die Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution von 1500 fl. verbunden, die entweder baar oder fidejussorisch geleistet werden muß. — Die Competenten haben ihre Gesuche längstens bis 5. Juni l. J. bei dem k. k. Istrianer Kreis = amte einzureichen, da, in ihr Alter, Vaterland, ihren Geburtsort, ihre Religion und ihren Stand anzuzeigen. — Diesen Gesuchen haben sie beizulegen: a.) die Zeugnisse über die vorgeschriebenen Studien; b.) die Wahlfähigkeits = Decrete im politischen und Justizfache; c.) die Diensturkunden über ihre bisherigen Dienstleistungen. — Sie müssen ferner den Besitz der italienischen und deutschen Sprache, dann einer slavischen Mundart, und ihre moralische Aufführung nachweisen. Endlich haben sie zu erklären, ob und in welchem Grade sie mit

den übrigen Beamten des Bezirks-Commissariats verwandt oder verschwägert sind. — Vom k. k. Küsten-Gubernium. Triest am 30. April 1832.

Johann v. Beniczky,
Gubernial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 629. (3) Nr. 3090.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den unbekanntem Erben der Theresia Weikhardt, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franzisca Philipp, als gesetzliche Vormünderinn ihrer Kinder, Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung, der auf dem Joseph Philipp'schen Hause, Nr. 223, intabulirten Heirathsprüche der Theresia Weikhardt aus dem Heirathsvertrage, ddo. 9. November 1749, eingebracht, und um Aufstellung eines Curators, dann um Anordnung einer Tagsatzung gebeten, welche somit auf den 6. August 1832, Früh um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Theresia Weikhardt'schen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten, Dr. Maximilian Warzbach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekanntem Theresia Weikhardt'schen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Warzbach, Rechtsbeihelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 5. Mai 1832.

Z. 628. (3) Nr. 3074.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Fiskalantes in Vertretung der Armen zu Krapp in Unterkrain, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 1. Februar 1831 verstorbenen Welt-

priester Franz Gerdovich, die Tagsatzung auf den 18. Juni 1832, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach den 1. Mai 1832.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 630. (3) Nr. 6907/1644. Z. M.

V e r l a u t b a r u n g.

Bei dem k. k. prov. Hauptzollamte zu Villach ist der Dienstposten eines Waarenbeschauers mit dem systemisirten Gehalte jährlicher Fünf Hundert Gulden, dem Genusse der Frei-Wohnung, und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen. — Da bei der bevorstehenden Organisirung der Aemter nur eine vertretungsweise Besetzung dieser Stelle stattfinden kann, so werden alle Jene, welche solche zu erhalten wünschen, und sich über ihr Alter, über ein streng sittliches Betragen, über ihre bisherige Beschäftigung und Dienste, über zureichende Kenntnisse aus der Zollmanipulation, über die mit gutem Erfolge aus der Waarenkunde bestandene Prüfung, endlich über die Fähigkeit obgedachte Caution pr. 500 fl. M. M. entweder im Baaren, oder fidejussorisch zu leisten, auszuweisen vermögen, auffordert, ihre gehörig documentirten Gesuche längstens bis 10. Juni 1832 im vorgeschriebenen Wege dem k. k. Hauptzollamte und Verzehrungssteuer-Inspectorate zu Villach zu überreichen, und darin das allfällige Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältniß zu einem oder dem andern Beamten des k. k. prov. Villacher Hauptzollamtes getreu anzugeben. — Von der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 10. Mai 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 637. (2)

A n z e i g e.

Wenn Jemand zur künftigen Michaelizeit ein zum Gasthaus geeignetes Locale in Pacht zu geben gedenket, wolle es gefälligst im hiesigen Zeitungs-Comptoir angegeben werden.